

Anwendungsgebiet	<p>Kubitherm SN ist für den Einsatz als untere Lage (DU), für die verklebte Verlegung auf geeigneten Wärmedämmstoffen als auch auf Holzwerkstoffplatten des Typs OSB/3 und OSB/4 sowie für die lose Verlegung mit mechanischer Befestigung auf geeigneten Untergründen, vorwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen, im hochwertigen mehrlagigen Abdichtungsaufbau bei Neubau und Instandsetzung, auf Dachflächen der Anwendungskategorien K1 und K2 nach DIN 18531, als Abdichtungslage (BA, Typ T gemäß DIN EN 13969) bei Abdichtungen von erdberührten Bauteilen nach DIN 18533 und bei Abdichtungen von Innenräumen nach DIN 18534 sowie für Abdichtungen mit Bitumenbahnen gemäß Punkt 3.6.2 der Fachregel für Abdichtungen - Flachdachrichtlinie - des ZVDH e.V. bestimmt. Kubitherm SN kann bei regelgerechtem Mindestgefälle (2%) und fachgerechter Verarbeitung vorübergehend als behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung)* genutzt werden. Kubitherm SN ist für eine mechanische Befestigung zugelassen.</p>
Lagerungshinweise	<p>Kubitherm SN ist immer ebenerdig stehend, nicht gestapelt und grundsätzlich vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern. Während der kalten Witterung (< 10° C) sind die Rollen erst unmittelbar vor der Verarbeitung aus dem temperierten (> 15° C) Lagerraum auf die Dachfläche zu schaffen und dürfen nur bei geeigneter Umgebungs- und Untergrundtemperatur (> 10° C Lufttemperatur) Zug um Zug sofort verarbeitet werden.</p>
Verarbeitung	<p>Der Untergrund muss sauber und trocken sein und den Anforderungen der gültigen Richtlinien entsprechen. Die Verarbeitungstemperatur soll nicht unter + 10° C bzw. nicht über + 30° C liegen. Die Konstruktion soll ein Gefälle von mindestens 2% aufweisen. Vor der Verarbeitung ist die Klebekraft der Sicherheitsnaht zu überprüfen, damit bei der nachfolgenden thermischen Versiegelung keine Schäden im Untergrund entstehen. Die Rollen sind nach dem sachgerechten Transport vorzugsweise in Gefällerrichtung auszulegen und mindestens 15 Minuten zum Temperatur- und Längenausgleich liegen zu lassen. Nach dem Ausgleich wird die Dachbahn ausgerichtet und <u>nicht</u> wieder aufgerollt.</p> <p><u>Verlegung auf geeigneten Wärmedämmstoffen sowie OSB/3- und OSB/4-Platten</u> Nach Ausrichtung ist das Bahrende auf einer Länge von mindestens 75 cm durch Abziehen der unterseitigen Folie auf dem Untergrund zu verkleben. Sowohl die Flächenfolie als auch die blaue Folie des Sicherheitsnahtstreifens sind flach unter der Dachbahn auf der Seite der Sicherheitsnaht herauszuziehen. Zugleich wird die Dachbahn mit einem breitflächigen Schieber auf den Untergrund gepresst und somit geglättet. Die ausreichende Haftung zum Untergrund ist stets zu prüfen (Windsogsicherheit) und zu beurteilen.</p> <p><u>Verlegung auf Holz- und Holzwerkstoff-Unterkonstruktionen</u> Nach Ausrichtung wird die Dachbahn mit verzinkten Breitkopfstiften bzw. geeigneten, bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungselementen gemäß der Technischen Regeln für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit Polymerbitumen- und Bitumenbahnen verdeckt mechanisch in der Unterkonstruktion befestigt. Vor der mechanischen Befestigung der Dachbahn ist diese mit einem breitflächigen Schieber auf den Untergrund zu pressen und zu glätten. Die blaue Schutzfolie der Längsnaht ist parallel hierzu abzuziehen. Die Flächenfolie <u>verbleibt</u> auf der Bahnenunterseite.</p> <p>Mit der zweiten Dachbahn wird ebenso verfahren. Es ist insbesondere auf den Stoßversatz von mindestens 25 cm, den erforderlichen 45°-Ecken-Schrägschnitt an der unterdeckenden Bahn im Bereich des T-Stoßes und auf die sorgfältige Naht- und Stoßverbindung zu achten. Die Schnittkante des Schrägschnittes kann zusätzlich mit Hassofix versiegelt werden.</p> <p>Die Längsnaht ist im Bereich der Sicherheitsnaht mit einem Nahtroller anzurollen und fest zu schließen. Die Sicherheitsnaht der Längsnahte sowie die Querstöße sind mit einem für SN-Nähte geeigneten Warmgasschweißgerät (Aufschweißbrenner) thermisch zu verschweißen und parallel mit einem Nahtroller anzupressen. Die Nahtüberdeckung muss mindestens 8 cm und die Stoßüberdeckung mindestens 12 cm betragen. Zur Kontrolle der Verschweißung ist eine 5-10 mm breit herausquellende Schweißbraupe nachzuweisen.</p> <p>Für alle An- und Abschlussbereiche der ersten Lage der Dachabdichtung sind die vollflächig selbstklebenden Elastomerbitumen-Unterlagsbahnen Kubipren SN oder Hassopren SN 35 in Zuschnitten zu verwenden. Die Zuschnitte sind an den Anschlussbereichen bis mindestens 15 cm und an den Abschlussbereichen bis mindestens 10 cm über Oberkante Belag hochzuführen und mit einem geeigneten Warmgasschweißgerät (Aufschweißbrenner) im Flämmverfahren vollflächig auf den Untergrund aufzukleben. Die verlegte Kubitherm SN ist auf dem Untergrund fixiert und kann bei regelgerechtem Mindestgefälle (2%) und fachgerechter Verarbeitung als behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung)* genutzt werden.</p> <p>Auf der fertig verlegten Kubitherm SN dürfen keine Fremdgewerke tätig werden, um die vorübergehende Funktion als behelfsmäßige Abdichtung nicht zu beeinträchtigen. Regelmäßige Kontrollen der Kubitherm SN sind notwendig, um ggf. entstandene Beschädigungen umgehend ausbessern zu können.</p>
Entsorgungshinweise	<p>Polymerbitumenbahnen, Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (nach Europäischem Abfallkatalog (EAK) und Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) Abfallschlüssel 17 03 02 „Bitumengemische, teerfrei“) sind unter Beachtung von Abschnitt 3 der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) gesammelt einem Recycling zuzuführen bzw. als Gewerbeabfall zu entsorgen.</p> <p>* Die Tauglichkeit der behelfsmäßigen Abdichtung ist bei fachgerechter Verarbeitung für einen Zeitraum von 6 Wochen nach Verarbeitung gegeben. Nach Ablauf dieser Zeit kann nach technischer Beurteilung der verarbeiteten Dachbahn durch den Hersteller eine schriftliche Freigabe zur Verlängerung von maximal weiteren 6 Wochen erfolgen. Länger zu überbrückende Zeiträume sind individuell zu planen.</p>